



Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach Englisch Orientierungsstufe

während der Corona-Pandemie



Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



Schwerpunktsetzungen

Allgemeine Hinweise für die Schwerpunktsetzungen

Die dargestellten Schwerpunktsetzungen sollen Anregungen für eine systematische und dennoch flexible Unterrichtsplanung bieten und nach und nach Defizite auffangen, die möglicherweise nach den Schulschließungen, nach den abwechselnden Fern- und Präsenzphasen, auch mit neuen oder wechselnden Lehrkräften, und der dadurch bedingten verringerten Lernzeit entstanden sind. Darüber hinaus besteht je nach schulischen Möglichkeiten ein mehr oder weniger großer Zeitbedarf dafür, Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Lernen zu Hause ermöglichen. Je nachdem ob und wie schnell die Rückkehr zum Regelbetrieb mit ganzen Schulklassen erfolgen kann oder ob - ggf. regional – weitere Schulschließungen stattfinden, werden mehr oder weniger Inhalte verkürzt, konsolidiert, bei Bedarf weggelassen oder auf alternativen Wegen erarbeitet werden müssen. Wir bieten in den nachfolgenden Anregungen Hilfestellung für Lehrkräfte, die vor der aktuell nicht leichten Herausforderung der Schwerpunktsetzungen für ihre jeweiligen Lerngruppen stehen.

Anregungen für Schwerpunktsetzungen für die Orientierungsstufe

Generell besteht in den neuen fünften Klassen die größte Herausforderung darin, für ein anschlussfähiges Lernen zu sorgen, und ein hoher zusätzlicher Zeitbedarf für:

- gegenseitiges Kennenlernen
- Organisieren der Rahmenbedingungen für Fernlernen
- Festigen der aus der Grundschule bekannten Methoden und Aufbau der Methodenkompetenz für die weiterführende Schule.

Der dafür erforderliche Zeitrahmen kann stark variieren. Die Schwerpunktsetzungen in 5/6 beziehen sich im Wesentlichen auf Inhalte, die ein anschlussfähiges Wissen für Inhalte höherer Klassenstufen aufbauen.

In den 6. Klassen sind auch Inhalte der vorausgehenden Jahrgangsstufe zu festigen. Es ist nicht sinnvoll, alle fehlenden Grundkenntnisse des vorausgegangenen Schuljahrs im Sinne eines „Vorratslernens“ aufzuarbeiten. Stattdessen sollten die fehlenden Unterrichtsinhalte dann, wenn sie als Vorwissen für ein neues Thema unverzichtbar sind, in die entsprechende Lerneinheit integriert werden.



Einige Inhalte sind als Differenzierungsangebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ausgewiesen, um selbständig oder in einem kleinen Team ein Thema zu erarbeiten und ggf. adressatengerecht zu präsentieren.

1. Hoher Stellenwert der Beziehungsarbeit

Gerade da die Zeit zusammen knapp ist, ist es sehr wichtig, am Anfang das WIR-Gefühl zu stärken und sich kennen zu lernen. Angesichts der Abstandsregelungen bietet sich ein sanfter Einstieg an, wobei alle Schülerinnen und Schüler sich im geschützten Rahmen einer (Teil)Klasse präsentieren und kennen lernen können. In diesen Zusammenhängen können auch einfache sprachliche Mittel und Ausspracheübungen integriert werden. Die Lehrperson hat nicht zuletzt eine große Bedeutung bei der Vermittlung von Methoden und Lerntechniken als Vorbild und im Rahmen der direkten Instruktion.

2. Zielorientierte Schulung der methodischen und funktionalen kommunikativen Kompetenzen

Die Priorisierung bei der Planung kann in der folgenden Reihenfolge organisiert werden, wobei jede Teilkompetenz in der Planung jeder Unterrichtssequenz (Unterrichtsreihe) berücksichtigt werden sollte:

Sprechen

Sprachmittel für einfache Äußerungen zu den Themen Schule, Familie, Tagesablauf und Einkaufen können integriert mit Ausspracheübungen im Präsenzunterricht vermittelt werden. Dialogisches Sprechen ist auch auf Abstand möglich und ist für die Stärkung des WIR-Gefühls von großer Bedeutung, wobei bekannte aktivierende Methoden der Gesprächspartnerwechsel mit vorgegebenen Abstandsregelungen in der Coronazeit nicht vereinbar sind. Wichtig ist dabei die Vermittlung der Botschaft, dass das Zusammenkommen im Klassensaal auch mit Abstandsregelungen einen großen Wert hat.

Interkulturelle Unterschiede und aktiver Gebrauch von *chunks*, die nicht wortwörtlich in die Muttersprache übersetzt werden können, sowie spontanes Reagieren auf einfache Impulse sind Sprechansätze, die den Lernenden einen Zugang zur Sprache ermöglichen. Einfache Dialoge aus dem Lehrwerk und nützliche Redemittel, die über



das Hören aufgenommen werden, erleichtern den Lernenden einen Zugang zur englischen Sprache.

Das mündliche Einführen von neuen Vokabeln sollte mit Demonstration verschiedener Techniken der Wortschatzarbeit begleitet werden. Das Sprechen über Selbstorganisation in möglicherweise bevorstehenden Fernunterrichtsphasen kann zum Teil auf Englisch erfolgen, wobei nicht nur *classroom English* sondern auch eine Liste von Redemitteln für *distance learning English* entstehen kann.

Der spielerische Umgang mit der Sprache (Reime, Songs, Klatschspiele, lustige Texte) sollte trotz der Knappheit der Zeit in der Unterrichtsplanung Platz finden, weil es motivierend ist.

Ein Beispiel der Aktivität bietet der British Council:

<https://learnenglishkids.britishcouncil.org/speak/the-school-trip>

Weitere Beispiele finden Sie auf der [Learning Community Englisch des Pädagogischen Landesinstituts](#).

HörSehverstehen

Schon bei kurzen Einführungstexten, die in den Lehrwerken vorhanden sind, kann geübt werden, wie wichtige Informationen von unwichtigen unterschieden werden können. Umgang mit der Rolle von Sprache in Filmen und Sensibilisierung dafür, dass Bilder zum Teil nur bestimmte Aspekte des Gesagten unterstützen, schult neben dem Hörverstehen auch den kompetenten Umgang mit Medien, denen Schüler außerhalb des Unterrichts begegnen. Die Demonstration eines Erklärvideos in der englischen Sprache ist eine sinnvolle Möglichkeit, die möglicherweise notwendigen Methoden im Fernunterricht vorzubereiten. Es bietet sich auch an darüber zu reflektieren, welche Elemente der Tonspur eines Erklärvideos mit visuellen Mitteln unterstützt werden (könnten).

Leseverstehen

Globales Verstehen und Detailverstehen können anhand von kurzen Texten im Lehrwerk eingeführt und sollten reflektiert und eingeübt werden. Ist eine Phase von Fernunterricht zu erwarten, so können die Schülerinnen und Schüler auch eigene Texte, die sie motivierend finden, für das Lesen verwenden. Die Lesestrategien *skimming*, *scanning* und *close reading* sowie Hypothesenbildung sollten anhand eines



Beispiels im Präsenzunterricht im Rahmen des anfänglichen Methodentrainings thematisiert werden.

Schreiben

Der Zugang zum Schreiben in der Orientierungsstufe sollte behutsam erfolgen. Zu Beginn kann das Schreiben in den ersten Monaten im Rahmen der Wortschatzarbeit geschehen: Erstellung einer eigenen Liste von *classroom phrases*, *distance learning phrases*, *note taking*, *note making* und *creative writing* von einfachen Texten (*messages*, *balloons in graphic novels*). Ein zentraler methodischer Ansatz ist dabei die Portfolioführung, wobei die Fertigkeit, nur die wichtigen Sachen aufzuschreiben, trainiert werden kann. Im nächsten Schritt kann das Verfassen einfacher Texte (*messenger* Nachrichten, Emails, Stundenpläne und Vorlagen für die Zeiteinteilung im Fernunterricht anhand generischer Beispiele geschult werden).

Im 2. Lernjahr ist die Sensibilisierung für das Prozesshafte am Schreiben und methodische Einführung in das Anfertigen eines *pre-plan*, *first draft* und *final text* im Hinblick auf die nächste Klassenstufe angebracht.

Ein Beispiel der Aktivität bietet das British Council:

<https://learnenglishkids.britishcouncil.org/your-turn/birthdays>

Weitere Beispiele finden Sie auf der [Learning Community Englisch des Pädagogischen Landesinstituts](#).

Methodenkompetenzen

Die in der Lerngruppe bekannten Methoden sollten in angemessenen Zeitabständen anhand der Produkte besprochen und gefestigt werden. Eine Neueinführung kann durch kurze Phasen der direkten Instruktion mit Beispielen (idealerweise Endprodukte als Lese-, Hör- HörSehtexte oder multimediale Texte) begleitet werden. Eine sinnvolle Alternative zur direkten Instruktion ist die Auseinandersetzung mit einem Text (über das Hör- oder Leseverstehen). Lehrwerke enthalten beispielsweise zahlreiche Texte, in denen eine Lehrwerksfigur sich vorstellt, den eigenen Stundenplan anfertigt, eine Nachricht über einen *instant messenger* verfasst, einen Freund oder eine Freundin anruft oder eine Notiz für die Eltern hinterlässt.

Für welche Methoden im Rahmen der möglichen Fernunterrichtsphasen die Lehrkraft sich auch entscheidet, der Umgang mit digitalen Tools so zu gestalten, dass die technischen Voraussetzungen niederschwellig gehalten werden und für alle



Schülerinnen und Schüler zugänglich sind. Die Notwendigkeit, neue Apps zu installieren, sollte minimal gehalten werden; Besprechung des Umgangs mit den gewählten Tools kann auch in englischer Sprache erfolgen, zumal manche Anwendungen mit dem Nutzer nur auf Englisch interagieren. Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für den Datenschutz sollte auch Teil der Methodenkompetenz werden. So sollte z.B. vermieden werden, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Bilder oder Bilder von anderen Personen in ihren Produkten verwenden.

3. Vorschlag der Kriterien für die Auswahl der Lerninhalte

Unter den Bedingungen knapper Zeit sollten Lehrwerkstexte ausgesucht werden, die die besten generischen Beispiele für Schüleräußerungen und die passendsten Sprech- und Schreibenanlässe bieten. Ein langsames Vorgehen mit dem Lehrwerk in den 5. Klassen ist eine sinnvolle Strategie. Angesichts der Notwendigkeit, in den 6. Klassen Lücken zu schließen, die auf Schulschließungen und verkürzte Präsenzphasen zurückzuführen sind, können nicht alle Lehrwerksinhalte behandelt werden. Die Auswahl der Lerninhalte kann im Hinblick auf die Ziele der Orientierungsstufe anhand folgender Kriterien erfolgen:

- in den Texten bewältigen Lehrwerkfiguren Alltagssituationen, die Schülerinnen und Schüler aus ihrem Alltag kennen
- Lese- und Hörtexte enthalten Humor und idiomatische Sprachmittel, schlaue Alltagsstrategien oder motivierende Geschichten. Lieder und Reime können Wörter mit schwieriger Aussprache und unüblichen Graphem-Phonemkorrespondenzen enthalten
- die Textvorlagen eignen sich für die Erarbeitung von Lernstrategien (Lese- und Hörverstehen, Hypothesenbildung, globales Verstehen und Detailverstehen und Wortschatzarbeit)
- Texte und Übungen thematisieren den Umgang mit kulturellen Unterschieden
- Ausspracheübungen thematisieren Unterschiede zwischen der Muttersprache und der englischen Sprache und zeigen, wie eine einzige Lautveränderung die Bedeutung verändern kann (z.B. Fokus auf Minimalpaare).



4. Zusätzliche Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den 6. Klassen

Zusätzlich zu der Sicherung der in Klassenstufe 5 behandelten Inhalte bietet es sich an, im Hinblick auf den bevorstehenden Übergang in die Klassenstufe 7 folgende sprachliche Mittel in Kommunikationsanlässe eingebunden zu priorisieren:

- Aktivierung von Redemitteln, um Befindlichkeiten auszudrücken (Wortfelder *feelings, home, school, distance learning*, die mit einem hohen Anteil an *chunks* und *collocations* eingeführt und gesichert werden können)
- sprachliche Mittel für ein Feedback und Reaktionen auf spontane Äußerungen
- Verbalisierung vom Tagesablauf und Freizeitaktivitäten (auch mit Bezug zur aktuellen Situation)
- Sicherung der wichtigsten Sprechintentionen (Bejahung und Verneinung im *simple present*, Aufforderungen sowie Bedeutung und Funktion von Hilfsverben.

5. Feedback, Umgang mit Fehlern und zunehmende Individualisierung des Lernens (überwiegend in der Klassenstufe 6)

Selbst wenn die Zeit knapp ist, ist Lob, positive Verstärkung von Lernerfolgen, also das, was gut gelingt, eine wichtige Priorität in Präsenzphasen sowie im Online-Feedback bei der Korrektur von selbstständig zu erledigenden Aufgaben (zum Beispiel auf Moodle). Deshalb gewinnt die Hervorhebung und Wertschätzung von dem, was Schülerinnen und Schüler können, eine große Bedeutung, vor allem in der Klassenstufe 6.

Da Fehler zum Lernprozess gehören, kommt der Kultur des Umgangs mit Fehlern in der Gestaltung der Beziehung Lehrkraft-Lernende und Peer-Feedback eine wichtige Rolle zu. Die Verfahren des *peer-feedback* und des Feedbacks durch die Lehrkraft können den Schülerinnen und Schülern in Präsenzphasen erläutert werden. Ein gemeinsam erarbeiteter *correction helper* (eine Liste von Fehlerkategorien, die die Lernenden kennen und verstehen, weil sie diesen mit der Lehrkraft erarbeitet haben) sollte in Präsenzphasen immer wieder angesprochen und ggf. ergänzt werden. Dies kann in die Portfolio-Arbeit integriert werden.

Die Arbeit in der 6. Klasse sollte Schülerinnen und Schüler auch für die Prinzipien der *fluency before accuracy* sensibilisieren. Die Verwendung von sprachlichen Phänomenen erfolgt nicht isoliert, sondern in Verbindung mit Kommunikations-



anlässen. Ein möglicher Kommunikationsanlass sind individuelle Feedbackphasen, die mit einfachen Wörtern auf Englisch eingeleitet werden können. Über das individuelle Feedback kann der Gebrauch der folgenden Fertigkeiten gesichert werden:

- Sinnvolle Strukturierung der Texte (auch in Bezug auf den intendierten Texttyp)
- Anwendung von schreib- und sprechintentionskonformen Verbformen sowie die Funktion von Hilfsverben (beispielsweise anhand von *simple present vs. present progressive*) für das Berichten über Alltagssituationen vor der Einführung des *simple past* und der Gegenüberstellung von *simple past* und *past progressive*
- Schreib- und sprechintentionskonforme Verwendung von Modalverben (möglicherweise neben *imperative*-Formen)
- Sprech- und Schreibkonventionen des *British English* und des englischen in der internationalen Kommunikation.

Lückentexte als Grammatikübungen können in der Präsenzphase bei Zeitdruck weggelassen werden und stattdessen im Rahmen der individuellen Förderung zum selbstständigen Nacharbeiten in einer Fernunterrichtsphase empfohlen werden. Schülerinnen und Schüler können ermutigt werden, auf Impulse in ganzen Sätzen zu reagieren. Erfolgt dies im Präsenzunterricht, so lassen sich Defizite diagnostizieren, die über individuelle Rückmeldung angegangen werden können.

Bei dem individuellen Feedback ist es wichtig, die Empfehlungen auf das wesentliche zu reduzieren, damit die Lernenden eine klare Abfolge von realistisch zu bewältigenden Arbeitspäckchen für die Verbesserung der eigenen Leistungen bekommen. Deshalb sollte jedes Feedback einer Lehrkraft einen klaren Fokus haben und einen Vorschlag für die Aufarbeitung eines einzelnen Phänomens beinhalten.

6. Anregungen für den Umgang mit Projektarbeit

Zeitintensive Projekte sind auf die Erfüllbarkeit von Voraussetzungen für einen Erfolg und auf die zu erreichenden Lernziele zu prüfen. Auf der anderen Seite bietet Projektarbeit Gelegenheit, engagiert und emotional involviert zu sein, dabei kollaborativ und eigenverantwortlich schriftliche und mündliche Produkte zu erstellen, kritisch zu denken und diese Kommunikationsprozesse als Lernanlass zu nutzen. Projektarbeit ist außerdem eine authentische Gelegenheit für die Schulung der

individuellen Äußerungen und der sprachlichen Spontaneität. Deshalb bietet sich beispielsweise die Einbindung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen an, besonders im Jahre 2021, mit Rheinland-Pfalz als Gastgeber für das Sprachenfest. Es ist ebenfalls zu prüfen, ob ein interdisziplinäres Projekt eine Klassenfahrt (z.B. eine Integrations- oder Abschlussfahrt) ersetzen kann: *treasure hunts*, virtuelle Reisen, Kennenlernen von Nawi-Phänomenen können das WIR-Gefühl stärken und motivieren.

7. Hilfreiche Tools

Grundsätzlich sollten die gebrauchten Tools in einem überschaubaren Raum bleiben und niederschwellig sein. Deshalb wird hier auf die Nennung zahlreicher Tools verzichtet und nur wenige funktionale Anwendungen genannt:

- für kooperatives Schreiben und kollaboratives Arbeiten werden die folgenden Anwendungen empfohlen: Etherpad auf <https://pad.riseup.net> (dies ist ein Anbieter, der keine IP-Adressen speichert), die Etherpadfunktion der Moodle-Plattform der Schule oder Zumpad <https://zumpad.zum.de/> (Zumpad hat den Vorteil, dass man Zwischenergebnisse speichern und wieder aufrufen kann)
- das an Ihrer Schule eingeführte Webkonferenzsystem
- für das Erstellen von Erklärvideos und Audioaufzeichnungen eignen sich die Videorecorderfunktionen der mobilen Endgeräte.

Weitere immer wieder laufend aktualisierte, für Kolleginnen und Kollegen bereitgestellte Empfehlungen finden Sie auf der [Learning Community Englisch des Pädagogischen Landesinstituts](#).



8. Eine Übersicht für Eilige: kompetenzorientierter Englischunterricht in Präsenz- und Distanzphasen

Hier finden Sie eine exemplarische Übersicht der in diesen Anregungen dargestellten Empfehlungen. **Farbig markiert sind Kompetenzen und Inhalte, die im Präsenzunterricht mit Priorität zu behandeln sind.**

Fokus auf...	Face-to-face	Distance learning
Funktionale Kommunikative Kompetenzen		
Sprechen – Sprechanlässe für Kommunikation und Kollaboration nutzen und kritisches Denken berücksichtigen	Eifer, Erfolge und Verantwortungsbewusstsein der SuS loben, Beziehungsarbeit Über die aktuelle Situation sprechen, z.B. ab Klassen- stufe 5: <i>Organizing my day schedule</i> <i>Family, friends and school</i>	z.B. synchron über eine Webkonferenz z.B. asynchron über Audioaufnahme
Sprechen: an Dialogen teilnehmen (sehr wichtig im Präsenzunterricht)	Rollenspiele nach generischen Beispielen der Lese- und Hörtexte, z.B. <i>talking about school and distance learning schedules</i> Üben in Partnerarbeit; Trainieren der Aussprache mit Sprachvorbild der Lehrkraft und generischer Beispiele von (kurzen) HörSehtexten	Kontrolle und Verantwortung an Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen abgeben (Webkonferenzen, Telefonate der Schülerinnen und Schüler unter sich usw.) z.B. <i>role plays on intercultural learning</i>
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	Kurzberichte nach spontanen Impulsen <i>describe one's room,</i> <i>describe a person</i>	Synchron: Vorträge, vorzugsweise in kleinen Gruppen Asynchron: Audioaufnahmen im geschützten Raum der schulinternen Lernplattform Aufnahme mit der Aufzeichnungsfunktion des mobilen Endgeräts, Übermittlung z.B. über die Moodle-App, Funktion „Aufgabe abgeben“
Hör- HörSehverstehen	Authentische Texte, exemplarische Behandlung von generischen Beispielen für Sprechübungen, z.B: <i>At school, online shopping</i>	CDs /DVDs / über Webcode zugängliche Filme der Lehrwerke und Arbeitshefte Übungen online, z.B. https://planet-schule.de , <i>David and Red in England</i>



		https://learnenglishkids.britishcouncil.org – watch a video
Lesen	Lesestrategien einführen <i>Skimming, scanning, close reading</i>	Extensives Lesen nach Interessen der Schülerinnen und Schüler, Vorbereitung auf Sprechaufgaben: Bücher, <i>graphic novels</i> , oder Geschichten präsentieren Zusätzlich oder als Ersatz für fehlende Lehrwerke: https://learnenglishkids.britishcouncil.org – read a story
Schreiben	Schreibprozesse besprechen, z.B. <i>simple linking words, sum up a text, writing a (funny) story</i> Portfolioarbeit vertiefen Schreiben mit Handschrift (auch ohne digitale Tools)	Planung, erster Entwurf, Endversion anfertigen (an Hand von vorstrukturierten Vorlagen für kollaboratives Schreiben (z.B. auf Zumpad https://zumpad.zum.de/ oder Etherpad https://pad.riseup.net) Dialogisches Schreiben (<i>write the script for a short role play / a short animated video</i>)
Methodische Kompetenzen	Je nach Schwerpunkt der jeweiligen Unterrichtsreihe ausgewählt: <ul style="list-style-type: none">- Arbeitstechniken und Strategien für die verschiedenen Kompetenzen- Vokabeln üben und mit einer individuellen Form dokumentieren- <i>My world of words, mind maps</i>- Mit dem (online) Wörterbuch arbeiten- ... Umgang mit digitalen Medien (mit Lernplattformen z.B. Moodle)	Anleitung über Webkonferenzen zu festen Zeiten Vorzugsweise App-basierte Aufgaben, wenn Schülerinnen und Schüler überwiegend mobile Endgeräte haben; browserbasierte Alternativen, falls PCs zur Verfügung stehen Umgang mit (idealerweise aus dem Unterricht vor Coronazeiten bekannten Apps z.B. quizlet, SimpleMind, Explain everything, Moodle, Voki, Webex...). Eine reduzierte Auswahl von niederschweligen Anwendungen ist wichtig! Moodle-Abgabefunktion für am Handy aufgezeichnete Dateien, Grundlagen der Nutzung des Webkonferenzsystems, ein Link zum Ort des kollaborativen Schreibens für jede Aufgabe könnten ausreichen.
Interkulturelle Kompetenzen	Besprechung inter- und transkultureller Aspekte in den Texten Punktuelle Projektarbeit	Online-Austausch e-Twinning... HörSehverstehen von Texten mit interkulturellen Kommunikationssituationen, z.B. https://learnenglishkids.britishcouncil.org Syrian refugee family



		Sensibilisierung für die Qualität sowie interkulturelle Chancen und Risiken der Online-Übersetzer (z.B. Google Übersetzer vs. DeepL)
Ausgewählte Aspekte wichtiger Lerninhalte		
Wortschatzarbeit		
Wortschatzarbeit	Portfolioarbeit <i>chunks, collocations, semantic fields (family, school, hobbies)</i> <i>Classroom and distance learning phrases</i>	Gezielte Anwendung in Schreib- und Sprechaufgaben
Grammatik		
Grammatische Phänomene	Bei Bedarf direkte Instruktion Anwendung hat Priorität vor Herleitung, <i>fluency before accuracy</i> Mögliche Kontexte für die funktionale kommunikative Verwendung: <i>everyday routine and organized learning</i>	Individualisierte Übungsempfehlungen Nach Möglichkeit Vermeidung von Lückentexten Anwendung in sinnerfüllten Kontexten: <i>everyday routine, organized learning, week-end plans</i>
Umgang mit Fehlern		
Einführung des Instruments <i>correction helper</i> Fehlerkategorien verstehen statt Positivkorrektur	Fehlertoleranz Fehler als Lernanlass Punktueller individualisierte Rückmeldungen <i>Using simple words for peer feedback</i> <i>correction helper</i> gemeinsam anwenden	<i>peer feedback</i> Individualisierte Rückmeldungen im Hinblick auf sprachliches Handeln (wenige Phänomene, machbare Schritte, individualisierte kompetenzorientierte Förderung, Sensibilisierung für individuelle Lernpläne und Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für eigene Lernprozesse: Arbeit mit dem erarbeiteten <i>correction helper</i>) Ein Beispiel finden Sie auf der LC Englisch des PL

Laufend aktualisiert werden unsere Empfehlungen mit neuen Quellen und Vorschlägen für den kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht auf der [Learning Community Englisch des Pädagogischen Landesinstituts](#).